

Auswirkungen strategischer Schwerpunktsetzungen auf kommunale Investitionsbedarfe

am Beispiel einer ökologischen Verkehrswende

24. Mai 2019

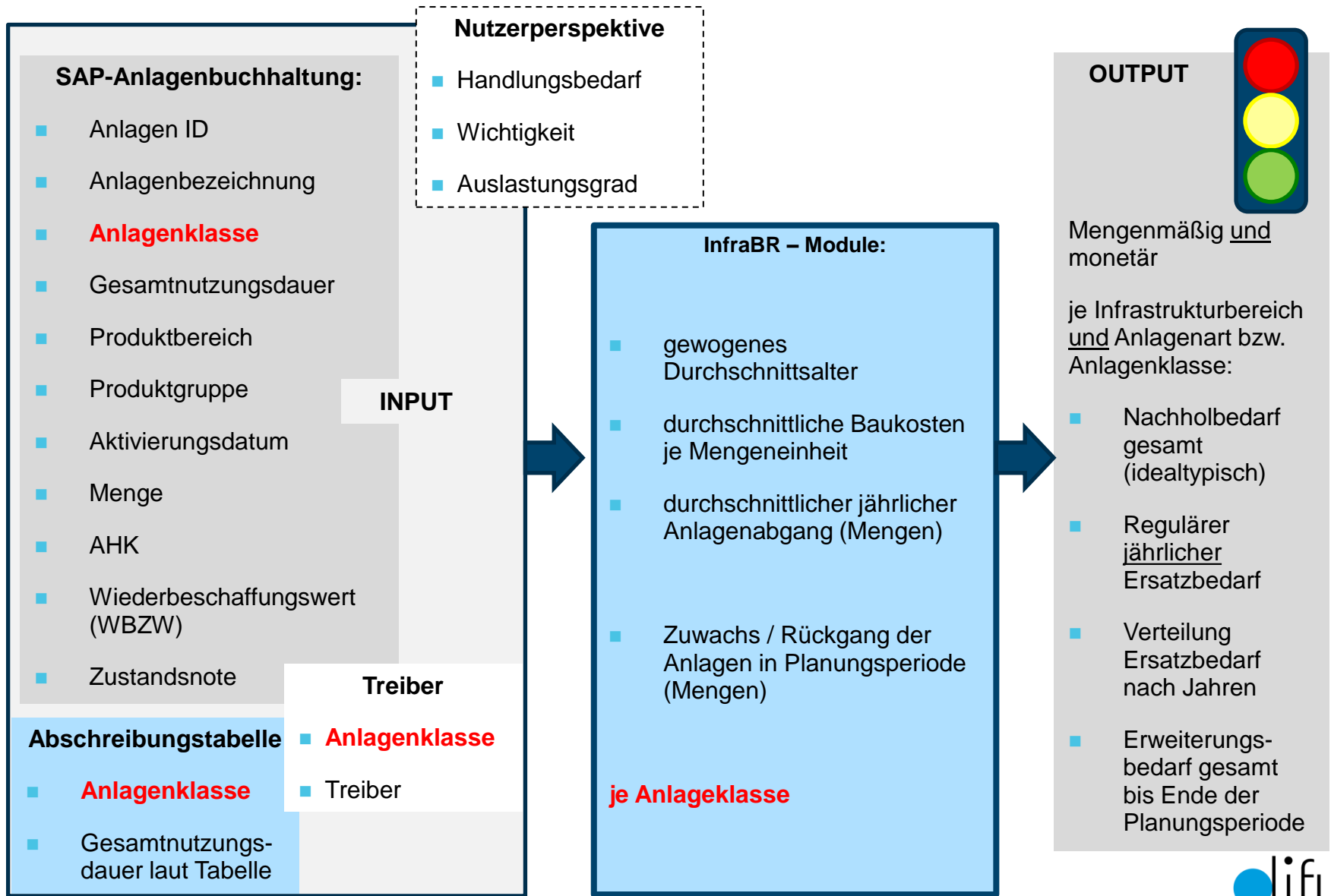
Dr. Stefan Schneider

Deutsches Institut für Urbanistik

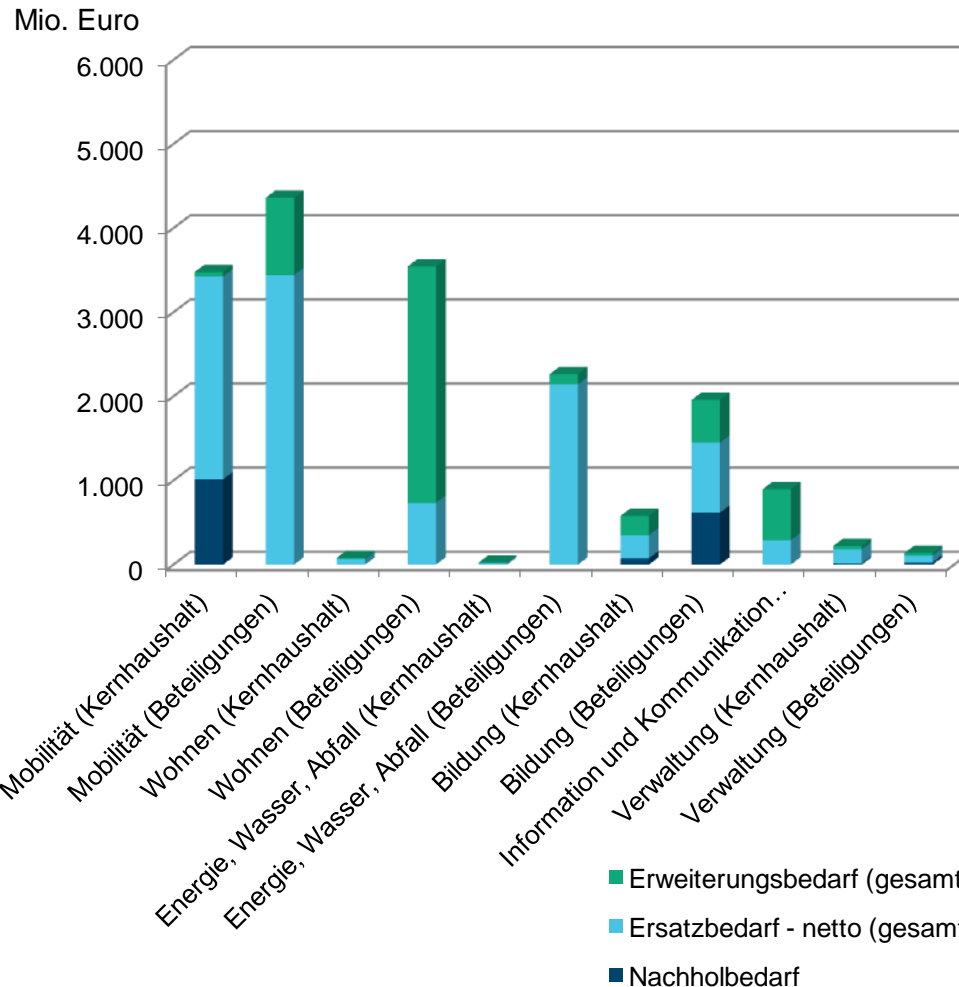
Gliederung

- Infrastruktur- und Investitionsbedarfe im Modell
- Die Stadt für Morgen – Ein Szenario des Umweltbundesamtes
- Für Köln weitergedacht – Auswirkungen des Szenarios auf Investitionsbedarfe
- Anforderungen an die Entwicklung individueller Szenarien
- Grenzen der Modellierung

Infrastruktur- und Investitionsbedarfe im Modell



Investitionsbedarfe ausgewählter Bereiche der Daseinsvorsorge in Köln (2018 bis 2043)



Insgesamt: 17,5 Mrd. Euro

Darunter:

Nachholbedarf: 1,7 Mrd. Euro

Ersatzbedarf: 10,5 Mrd. Euro

Erweiterungsbedarf: 5,3 Mrd. Euro

Durchschnittlicher Investitionsbedarf pro Jahr...

KernHH: ca. 169 Mio. Euro

Beteiligungen, einschl. Gebäudewirtschaft: ca. 506 Mio. Euro

Quelle: Eigene Darstellung. Ergebnisse der Modellschätzung für Kernhaushalt und Gebäudewirtschaft und eigene Schätzungen der Beteiligungen.

Die Stadt für Morgen – Ein Szenario des UBA

- Kompakt wohnen, Flächen sparen, Verkehr vermeiden
- Grünes Umfeld schaffen und bewahren
- Mehr Platz für Begegnung und Miteinander
- Kurze Wege – direkt zum Ziel
- Attraktive und funktionsgemischte Gebiete schaffen
- Ruhiges Wohnen ermöglichen
- Schadstofffreier und treibhausgasneutraler Verkehr
- Vorrang für Umweltverbund
- Nutzen statt Besitzen
- Ressourcen schonen
- Mobilität bezahlbar machen
- Partizipativ planen, kooperativ agieren
- Barrierefreie Mobilität für alle ermöglichen
- Tempo an urbanes Leben anpassen
- Sicher



Quelle: UBA, Die Stadt für Morgen, 2017
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/die-stadt-fuer-morgen-die-vision>

Die Stadt für Morgen – einige Maßnahmen

- Kompakt wohnen, Flächen sparen, Verkehr vermeiden
- Grünes Umfeld schaffen und bewahren
- Mehr Platz für Begegnung und Miteinander
- Kurze Wege – direkt zum Ziel
- Attraktive und funktionsgemischte Gebiete schaffen
- Ruhiges Wohnen ermöglichen
- Schadstofffreier und treibhausgasneutraler Verkehr
- Vorrang für Umweltverbund
- Nutzen statt Besitzen
- Ressourcen schonen
- Mobilität bezahlbar machen
- Partizipativ planen, kooperativ agieren
- **Barrierefreie Mobilität für alle ermöglichen**
- Tempo an urbanes Leben anpassen
- Sicher

Siedlungsschwerpunkte und Siedlungsachsen

Lärm mindernde Fahrbahnbeläge

Lärminderung Schieneninfrastruktur

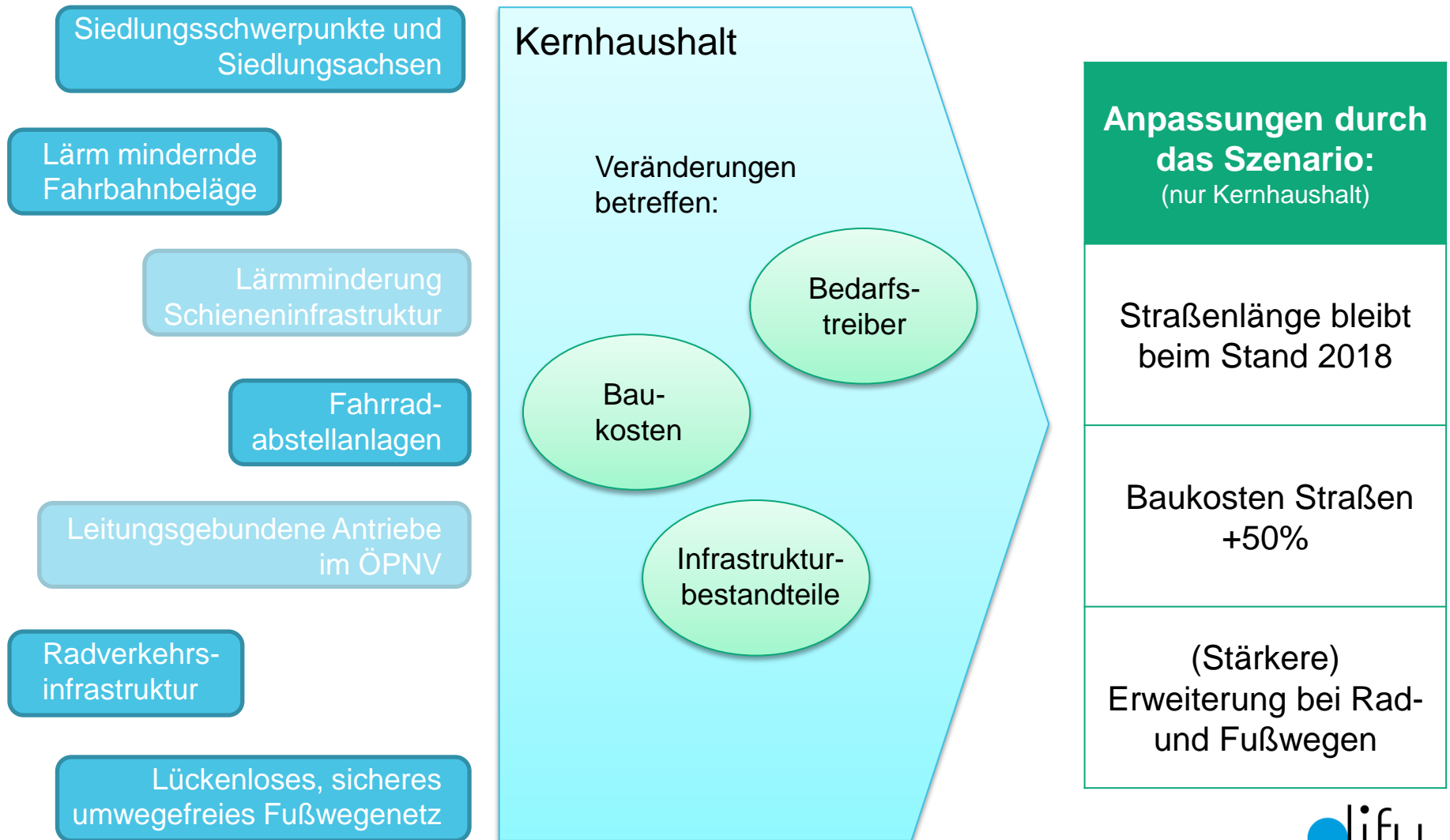
Fahrradabstellanlagen

Leitungsgebundene Antriebe im ÖPNV

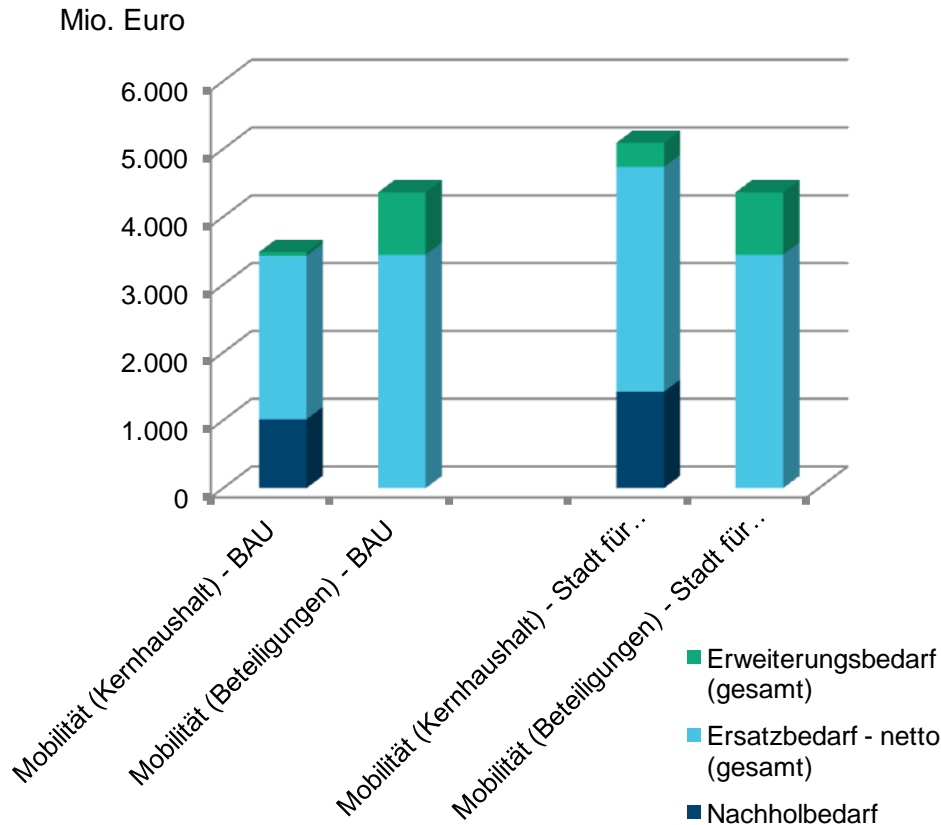
Radverkehrsinfrastruktur

Lückenloses, sicheres umwegefreies Fußwegenetz

Szenario: Stärkung einer nachhaltigen individuellen Mobilität



Stärkung einer nachhaltigen individuellen Mobilität – Investitionsbedarfe in Köln



Anpassungen im Szenario erhöhen den Investitionsbedarf um...

Gesamt BAU:	17,5 Mrd. Euro
Gesamt Stadt für Morgen:	19,1 Mrd. Euro
Steigerung:	9%

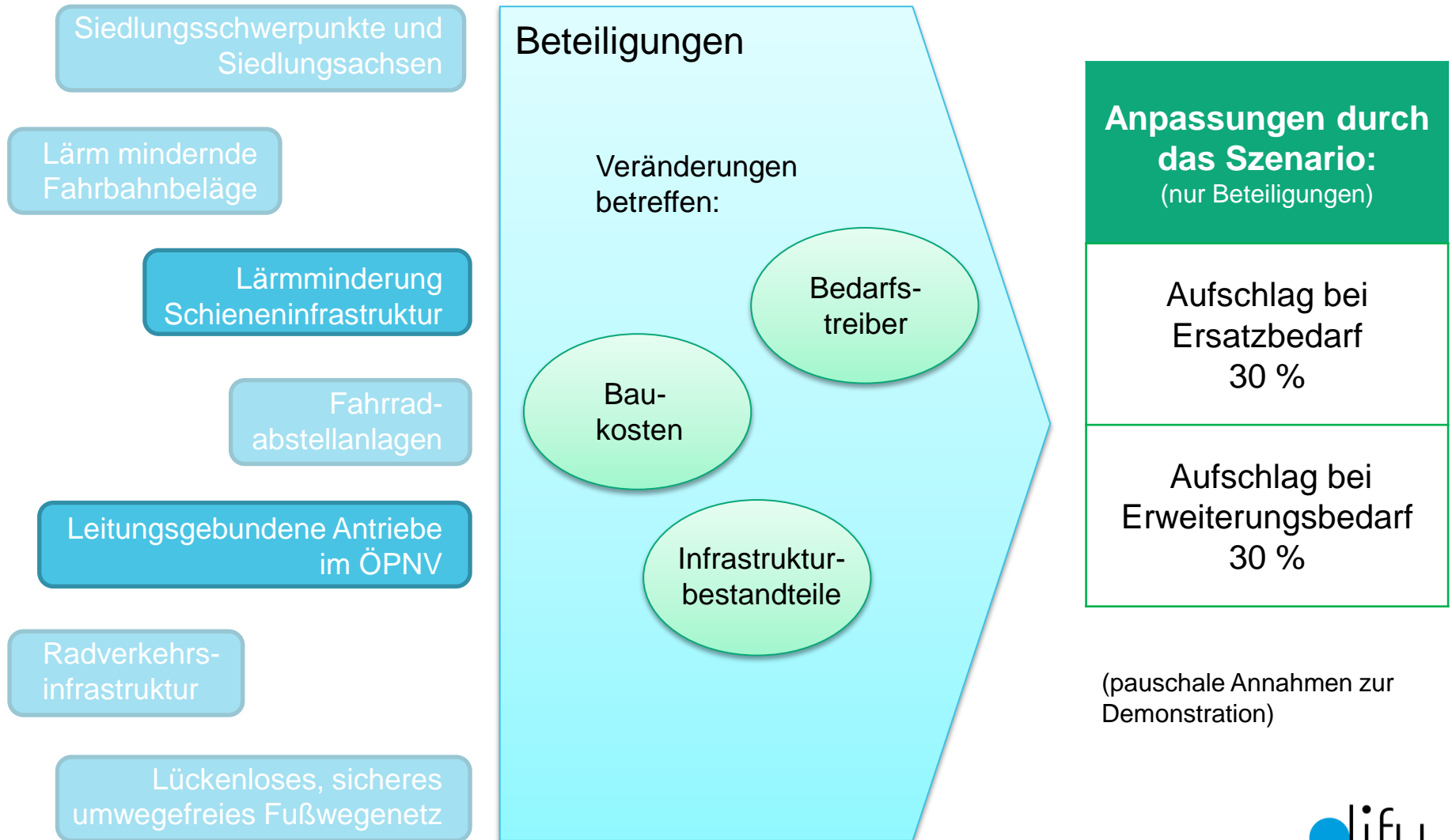
Mobilität (Kernhaushalt) - BAU	3,5 Mrd. Euro
Mobilität (Kernhaushalt) - Stadt für Morgen	5,1 Mrd. Euro
Steigerung:	46%

Auswirkungen auch auf...

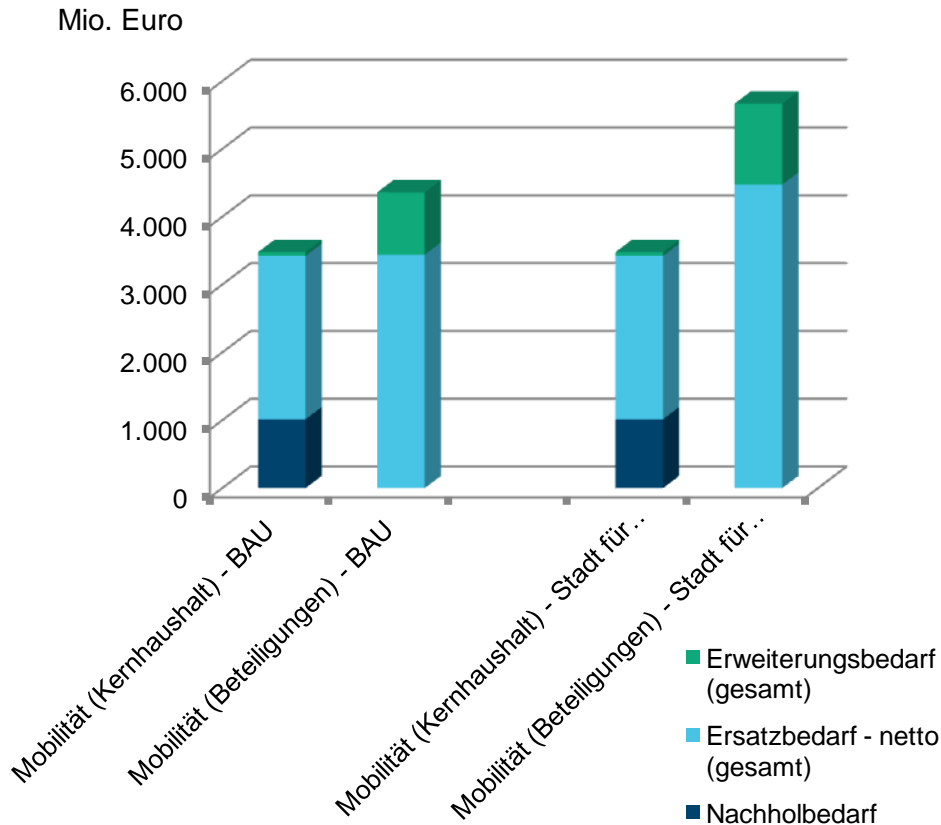
- Laufende Unterhaltung
- Individuelle Mobilitätskosten
- Weitere Bereiche der Daseinsvorsorge (induziert)

Quelle: Eigene Darstellung. Ergebnisse der Modellschätzung unter Berücksichtigung von Elementen des UBA-Szenarios und deren exemplarischer Umsetzung für den Kernhaushalt der Stadt Köln.

Szenario: Weiterentwicklung des ÖPNV



Weiterentwicklung des ÖPNV – Investitionsbedarfe in Köln



Anpassungen im Szenario erhöhen den Investitionsbedarf um...

Gesamt BAU:	17,5 Mrd. Euro
Gesamt Stadt für Morgen:	18,9 Mrd. Euro
Steigerung:	8%

Mobilität (Beteiligungen) – BAU	4,4 Mrd. Euro
Mobilität (Beteiligungen) - Stadt für Morgen	5,7 Mrd. Euro
Steigerung:	30%

Auswirkungen auch auf...

- Laufende Betriebskosten
- Ertragspotenziale
- Weitere Bereiche der Daseinsvorsorge (induziert)

Quelle: Eigene Darstellung. Ergebnisse der Modellschätzung unter Berücksichtigung von Elementen des UBA-Szenarios und deren exemplarischer Umsetzung für Beteiligungen der Stadt Köln.

Anforderungen an die Entwicklung individueller Szenarien

- Integrierter Ansatz erforderlich
- Einbindung unterschiedlicher Perspektiven und Kompetenzen
- Konzentration auf wesentliche Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge
- Verdichtung auf die im Modell beeinflussbaren Parameter
- Schrittweises Vorgehen und Ceteris-paribus-Methode
- Reverse Thinking – Vom Ende her denken
- Herstellung von Akzeptanz bezogen auf einzelne Parameter und Annahmen
- Angemessene Einordnung der Ergebnisse als Tendenzaussagen zu Richtung und Stärke von Entwicklungen
- Vergleich mit dem BAU-Szenario (Referenz) und ggf. alternativen Szenarien

Herausforderungen der Modellierung

Ausgangsbasis

- Verständigung über gesamtstädtische Leitlinien
- Entwicklung von „Zukunftsbildern“ als Grundlage für Szenarien

Instrumente

- Reduzierung der Komplexität
- Herleitung der Bedarfstreiber
- Verfügbarkeit von Bestands- und Prognosedaten

Ergebnisse

- Akzeptanz des Ergebnisses durch Verständigung über Input und Verfahren
- Erzeugung „gewünschter“ Ergebnisse

Feedback, Anregungen, Fragen

Dr. Stefan Schneider

Deutsches Institut für Urbanistik

Forschungsbereich Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen

Email: schneider@difu.de

Telefon: 030 / 39001 – 261

Vielen Dank!